

Zusammen arbeiten statt konkurrieren

Die Beiräte wollen ein gutes Klima mit den Stadträten

ROTHENBURG (sim) – „Wir sehen uns als reines Beratungsgremium“ betonte Vorsitzende Uta Rudolph in der Sitzung des Gemeinschaftsbeirates. Mehrere Beiräte hätten jedoch das Gefühl, von einigen Stadträten als Konkurrenz oder Kontrollorgan wahrgenommen zu werden. „Das Klima ist derzeit angekratzt.“

Sie bat daher Oberbürgermeister Dr. Markus Naser (FRV) darum, die Aufgaben der Beiräte sowie die Rollenverteilung zwischen Stadträten und Beiräten klarzustellen. Es gebe beispielsweise Unsicherheiten, welche Informationen die Stadträte weitergeben dürften, so Rudolph.

„Alles, was in der öffentlichen Sitzung diskutiert wird“, stellte der OB klar. Keine Informationen aus nicht-öffentlichen Sitzungen.

Für die weitere Arbeit im Gemeinschaftsbeirat „sollte wieder gutes Klima herrschen.“ Irmgard Fischer, Vorsitzende des Seniorenbeirates, merkte an, dass einige Mitglieder wegen dieser Unstimmigkeiten ausgetreten seien. In der Vergangenheit sei das Verhältnis immer konstruktiv und wertschätzend gewesen, so Rudolph. Dahin wolle man wieder kommen.
